



11. Jänner 2006, 18:15 Uhr

Hans-Werner SINN (München)

Basar-Ökonomie Deutschland: Weltmeister oder Schlusslicht?

Deutschland steht vor einem Rätsel. Einerseits ist das Land Vizeweltmeister beim Export, andererseits ist es Schlusslicht beim europäischen Wachstum und leidet unter einer Massenarbeitslosigkeit. Das Buch „Basar-Ökonomie Deutschland: Weltmeister oder Schlusslicht?“ versucht, das Rätsel zu lösen, indem es beide Phänomene auf die hohen und starren deutschen Lohnkosten zurückführt. Zum einen entwickelt sich die deutsche Wirtschaft wegen der hohen Lohnkosten übermäßig rasch in die Richtung einer Basar-Ökonomie und schleust deshalb immer mehr Waren in Relation zur exportinduzierten Wertschöpfung durch das Land. Billig im Ausland produzierte Teile werden in Deutschland endmontiert, mit dem Schild „Made in Germany“ beklebt und teuer verkauft. Zum anderen werden Menschen und Kapital aus den arbeitsintensiven Sektoren in die Exportsektoren getrieben, wo sie dem Wettbewerbsdruck der ausländischen Niedriglohnanbieter noch am ehesten standhalten können. Eine pathologische Aufblähung der Wertschöpfung im Export tritt zu der übermäßigen Entwicklung des Materialdurchflusses hinzu. Exportboom, Wachstumsschwäche und Arbeitslosigkeit sind die gemeinsamen Kennzeichen eines Landes, das es derzeit nicht schafft, die Kräfte der Globalisierung zum eigenen Vorteil einzusetzen.

Hans-Werner Sinn argumentiert, dass Deutschland nur dann in der Lage sein wird, neue Handelsgewinne aus der Globalisierung zu erzielen, wenn es seine Arbeitsmärkte flexibel macht. Um zu verhindern, dass dabei keine sozialen Verwerfungen auftreten, verlangt er eine Reform des Sozialstaats vom Konkurrenten zum Partner der privaten Wirtschaft. Lohnzuschüsse statt Lohnersatz sind das Gebot der Stunde. Aktivierende Sozialhilfe und Frührente mit versicherungsmathematisch korrekten Abschlägen plus der Möglichkeit einer Weiterbeschäftigung sind die konkreten Ausprägungen dieses Gebotes.

(Quelle: IFO-Institut für Wirtschaftsforschung, München, <http://www.ifo.de>)

Moderator: Josef ZECHNER (ÖAW, Uni Wien)

BÖHM BAWERK LECTURES

Veranstalter: Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW) gemeinsam mit der Industriellenvereinigung Wien

Veranstaltungsort: Österreichische Akademie der Wissenschaften, Festsaal,
1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2

Nächster Vortrag: **25. Jänner 2006, 18.15 Uhr**
Vera NEGRI ZAMAGNI (Bologna)
Catching up with world leaders. How the experience of continental Europe in the XIX-XX century differed from the present Asian challenge

Information: ÖAW / Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Marianne Baumgart
T +43-1-51581-1219
marianne.baumgart@oeaw.ac.at
<http://www.oeaw.ac.at>



Hans-Werner SINN - Biografischer Hintergrund

Präsident des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung (seit 1999)

Direktor des Center for Economic Studies (CES) der Ludwig-Maximilians-Universität München (seit 1991)

Prof. für Nationalökonomie und Finanzwissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München (seit 1984)

Geschäftsführer der CESifo GmbH (seit 1999)

Ausbildung

Helmholtz-Gymnasium Bielefeld 1967; Diplom-Volkswirt 1972, Universität Münster; Dr.rer.pol. 1978, Universität Mannheim; Habilitation 1983, Univ. Mannheim.

Forschungsaufenthalte und Gastvorlesungen (Auswahl)

Univ. of Western Ontario/Canada (1978/79, 1984/85), Univ. of Bergen (1987), London School of Economics (1989), Stanford Univ. (1990), Princeton Univ. (1990, 1998), Univ. of Utrecht (1991), International Monetary Fund (1991), Hebrew Univ. (Bogen Professur, 1997), Univ. of Oslo (1997), Univ. of Groningen (2000).

Auszeichnungen und Preise (Auswahl)

Erster Preis der Universität Mannheim für Dissertation (1979, Stiftung Rheinische Hypothekenbank); erster Preis der Universität Mannheim für Habilitationsschrift (1984, Schitag-Stiftung); Honorarprofessor der Univ. Wien (1988); Sonderpreis der Herbert-Quandt-Stiftung (1997); Ehrendoktorwürde der Univ. Magdeburg (1999); Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (1999); Yrjö Jahnsson Lectures, Univ. Helsinki (1999); Distinguished Scholar, Atlantic Economic Society (2000); Stevenson Lectures, Univ. of Glasgow (2000); Ehrenpreis des Wirtschaftsbeirates der Union e.V. (2003); Wirtschaftsbuchpreis von Financial Times Deutschland und getAbstract AG (2003), Internationaler Buchpreis CORINE (2004), Tinbergen Lecture, Royal Netherlands Economic Association (2004), Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (2005).

Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Fachvereinigungen und sonstige Aktivitäten (Auswahl)

Präsident elect, International Institute of Public Finance (Präsidentschaft 2006-2009)

Wissenschaftlicher Beirat beim Bundeswirtschaftsministerium, Deutschland (seit 1989)

National Bureau of Economic Research (NBER), Cambridge, Mass. (seit 1989)

Aufsichtsrat der HVB Gruppe (seit 2000)

Dekan der Volkswirtschaftlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München (1991 – 1993)

Vorsitzender der Expertenkommission Wohnungspolitik, BMBau, Bonn (1992 - 1994)

Bayerische Akademie der Wissenschaften (seit 1996)

Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik (1997 - 2000)

Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften (seit 2001)

European Economic Association, Council (1990 - 1994 und 1997 - 2002)

International Institute of Public Finance, Executive Board (1995 - 2003), Vizepräsident (2000 - 2004)

International Economic Association, Executive Committee (seit 1995)

European Economic Advisory Group at CESifo (seit 2001)

Aktuelle Mit-Herausgeberschaften

Beiträge zur Finanzwissenschaft (J.C.B. Mohr, Paul Siebeck), Economic Policy (senior editor), Finanzarchiv, De Economist, Journal of Economic Literature, Finnish Economic Papers

Publikationsstatistik

10 Monographien mit 25 Ausgaben in 6 Sprachen (ohne Herausgeberschaften), mehr als 200 veröffentlichte Aufsätze und Artikel, mehr als 70 Aufsätze in referierten wissenschaftlichen Fachzeitschriften.